



Aktivitäten mit Blick auf beginnende Parteiwahlen

Von Hein Müller

Die Kommunisten in der CSSR stehen vor einem Höhepunkt ihres Parteilebens. Im Januar und Februar 1983 finden in den Grundorganisationen die Jahresmitgliederversammlungen statt. Die Delegiertenkonferenzen in den Kreisen und Bezirken schließen sich im Frühjahr an. So entspricht es dem Statut unserer Bruderpartei. Ein Beschluß des Präsidiums des Zentralkomitees der KPTsch vom 17. September 1982 setzt für diesen Abschnitt der Parteiarbeit die konkreten Ziele.

Leitungswahlen in der Mitte zwischen zwei Parteitag. Wie bereiten sich die Genossen in unserem Nachbarland darauf vor? Diese Frage interessierte uns bei Besuchen in Betrieben Mittelböhmens - als Gast unserer Bruderzeitschrift „Život strany“.

Genosse Vlček, Parteisekretär in den Vereinigten Stahlwerken „Poldi“ Kladno, stellte zwei Aufgaben der Jahresmitgliederversammlung an den Beginn der Gespräche: die Bilanz und den Jahresbeschluß. Als erstes werden die 4650 Kommunisten in den 67 Grundorganisationen dieses metallurgischen Großbetriebes prüfen, welchen Beitrag sie geleistet haben zur Verwirklichung des Programms des XVI. Parteitages der KPTsch.

Wie wird die Bilanz der Kommunisten von „Poldi“ Kladno ausfallen? An der Spitze der 20 000 Werktätigen des Betriebes kämpfen sie um zwei Tage Planvorsprung bei wachsender Effektivität und Qualität der Arbeit. Die

Exportverträge wollen sie zehn Tage vorfristig erfüllt haben - mit fünf bis sechs Prozent plus. Das sind gewiß keine Kleinigkeiten, stehen im Produktionsplan doch eine Million Tonnen Stahl jährlich, eine dreiviertel Million Tonnen Walzmaterial, enorme Mengen Maschinenbauerzeugnisse, Koks.

Fakten über die KPTsch

Gegründet: 14. Mai 1921

Letzter Parteitag: XVI. Parteitag, 6. bis 10. April 1981

Mitglieder: 1,58 Millionen (einschließlich Kandidaten)

Grundorganisationen: 46 000

Zentralkomitee: 123 Mitglieder und 55 Kandidaten

Generalsekretär des ZK: Gustáv Husák

Präsidium des ZK: 12 Mitglieder und 3 Kandidaten

Sekretariat des ZK: 9 Sekretäre und 2 weitere Mitglieder

Tageszeitung: „Rudé právo“

Bruderorgane der Zeitschrift „Neuer Weg“: „Život strany“ und „Tribuna“

Veredlungsstrategie wird auch in Kladno groß geschrieben. 70 Prozent Edelstahl verlangt der Plan. Daß Poldi-Stahl ein Begriff für beste Qualität auf dem Weltmarkt bleibt, ist Ehrensache der Genossen und Kollegen. Die Poldi-Werke zählen zu den größten Herstellern von Edelstahl für Kernreaktoren. Dafür wurden

neue Stahlsorten höchster Reinheit entwickelt.

In die Bilanz der Kladnoer Grundorganisationen wird eine Fülle realisierter Aufträge einfließen. Fast jeder Genosse hat dazu beigetragen, sich an der ökonomischen Front bewährt: Qualität, Senkung der Fehlerquote, Materialökonomie, erhöhte Rentabilität, Meisterung großer und kleiner Reparaturen und vor allem der Anforderungen, die sich aus dem vom XVI. Parteitag beschlossenen Modernisierung der Hüttenbetriebe ergeben.

Dabei betont Genosse Vlček: Parteauftrag - das ist eine ökonomische Aufgabe in Gestalt einer Parteaufgabe! Denn auch in der KPTsch steht die Ideologie, die Überzeugung der Menschen an erster Stelle. Hatte doch der Parteitag erklärt: Davon, wie der Mensch die Probleme der Gesellschaft versteht, hängt sein Beitrag für den Sozialismus ab.

Ein bemerkenswerter Beitrag zum niveaувollen innerparteilichen Leben und Ausdruck wachsender Aktivität ist die „Selbstbewertung der Kommunisten“. Zu sagen, dies wäre eine Form der Abrechnung von Parteaufträgen, träfe nicht voll den Kern der Sache. Was geschieht also bei der Selbstbewertung?

Nach einem Konzept der Parteileitung berichten in Mitgliederversammlungen oder in Parteilgruppen Genossen, wie sie ihren Parteauftrag erfüllen, mit welchen ideologischen oder anderen Problemen sie dabei konfrontiert sind. Sie schätzen ihre eigene